

Sagajer 1. Hälfte	804 männliche,	302 weibliche Personen,
2. „	753 „	307 „
Schor	330 „	140 „
Beltir	1884 „	756 „
Tajas	287 „	116 „
Karga 1. Hälfte	1041 „	405 „
2. „	300 „	111 „
Kysyl Kaja	112 „	46 „
Tom	324 „	131 „
Kyi	207 „	83 „
Kobyi	824 „	353 „
Koibal	578 „	262 „

im Ganzen 7444 männliche, 3012 weibliche Personen.

Die erste Hälfte der Sagai besteht aus den Geschlechtern Sagai, Turan, Saryg, Irgit Etschig, Kyi, Aba und Tjoda; die zweite Hälfte aus Kyrgys, Tschätti Pürü, Üs Sagai, Tom Sagai. Die Beltiren bestehen aus den Geschlechtern Su Kakmyna, Tak Kakmyna, Ak Tschystar, Kara Tschystar, Saryg, Taban-Beltir. Die Tak Karga bestehen aus den Geschlechtern Sibidschi, Sain und Karga, die Su Karga aber aus den Geschlechtern Turan und Karga. Die Tajas bilden drei Geschlechter: Tschädäbäs, Kallar und Tajas (die Sor). Die vier Stämme Kyi, Kobyi, Kysykaja (Kysyl-kaja) und Tom tragen nur den Stammmamen als Geschlechtsnamen.

Die Geschlechtsnamen Üs und Tom Sagai beweisen uns, dass ein Theil der Sagajer früher am Tom, ein anderer Theil derselben früher am Jüs (= Üs) gelebt hat und von dort aus später zum Abakan gezogen ist. Wahrscheinlich ist unter dem Stamme Tom kein neues Geschlecht zu verstehen, sondern die Tom sind ein Geschlecht mit den Tom-Sagai. Die Geschlechter Kyrgys und Irgit sind der vorher erzählten Sage gemäss als am Abakan verbliebene Kirgisen-Geschlechter aufzufassen. Die Aba sind Einwanderer aus Kusnetz, d. h. Nachkommen der in der sibirischen Geschichte erwähnten Abiner. In Betreff der Ak Tschys und Kara Tschys ist zu erwähnen, dass Tschys, Tjys, Jysch Waldgebirge heisst, und dass somit dieser Geschlechtsname die Bedeutung „Waldleute“ hat. Dabei ist zu bemerken, dass die Altaischen Berg-Kalmücken die Schwarzwald-Tataren mit demselben Namen bezeichnen. Das Geschlecht Saryg halte ich